

Deine
Stimme
für den
Norden.

SSW



**Am
23. Februar:
Zweitstimme - SSW**

Wer SSW wählt, wählt Schleswig-Holstein!



Moin.

Als wir uns vor drei Jahren dazu entschieden hatten nach vielen Jahren erneut bei einer Bundestagswahl anzutreten, mussten wir uns vielen Fragen stellen:

Warum der SSW? Warum sollten wir als Minderheiten- und Regionalpartei uns der Herausforderung stellen, in Berlin Politik zu machen? Warum sollten wir Kräfte mit den großen Parteien messen? Die Antwort ist klar: Weil wir gebraucht werden!

Weil unsere Region, unser Norden, unsere Minderheiten eine Stimme brauchen – eine Stimme, die sich nicht in Berliner Fraktionszwängen verliert. Wir wussten, dass viele Entscheidungen in Berlin über unsere Köpfe hinweg getroffen werden, dass wir zu oft vergessen werden. Deshalb haben wir gesagt: Wir bringen die Anliegen unserer Heimat auf die große Bühne! Wir kämpfen für eine Politik, die den Norden stark macht, die Minderheiten schützt, die dafür

sorgt, dass unsere Region lebenswert bleibt. Heute werde ich auch immer noch gefragt: “Warum sollte ich den SSW zur Bundestagswahl wählen? Was könnt Ihr mit dem einen Mandat schon bewegen?” Ich sage dann immer: Eine Stimme für den SSW ist mehr Wert als eine Stimme für jede andere Partei. Denn der SSW ist die einzige Partei, die sich ausschließlich für Schleswig-Holstein stark macht. Wer SSW wählt, wählt Schleswig-Holstein!

Wir erleben gerade eine schwierige Zeit. Die Preise für Lebensmittel und Strom steigen, die Menschen haben Ebbe im Portemonnaie und wissen nicht, wie es weitergehen soll. Viele sorgen sich um ihre Jobs, denn viele Industriestandorte stehen vor Entlassungen oder sogar der Schließung. Die Menschen wollen, dass ihre Probleme ernst genommen werden: Das müssen wir anpacken. Dafür brauchen wir Lösungen, die der Lebensrealität der Menschen vor Ort entsprechen. Darum ist für uns klar: Wir sind bereit,

für unseren Norden weiter in Berlin zu kämpfen. Als regional verankerte Minderheitenpartei in Norddeutschland setzen wir uns darum mit den Problemen ganz genau auseinander. Dabei sind wir uns darüber im Klaren, dass wir unsere politischen Ziele immer nur im politischen Miteinander und mit Mehrheiten umsetzen können. Aber genau dafür wollen wir uns weiter stark machen. Für die vielen Menschen, die täglich das Land am Laufen halten. Für die vielen Organisationen, sozialen Träger und Verbände - und auch die Gremien unserer nationalen Minderheiten - die sich täglich unermüdlich für unsere starke Gemeinschaft einsetzen.

Und jetzt stehen wir vor Neuwahlen. Der SSW ist bereit! Wir brauchen jetzt klare Lösungen, keine neuen leeren Versprechen.

Unser Norden braucht eine starke Stimme. Eine Stimme, die sich für unsere Region, für unsere Minderheiten und für die Menschen an der Küste, im ländlichen Raum und in unseren Städten einsetzt. Der SSW ist diese Stimme! Wir haben gezeigt, dass wir auch in schweren Zeiten mit anpacken, zusammenarbeiten und dass wir mit Leidenschaft an unseren Themen dran sind und dass wir nicht ruhen, bis wir gehört werden.

Euer Stefan Seidler

SSW-Spitzenkandidat zur Bundestagswahl

Das Land auf Kurs bringen: Regionale Antworten auf die Krisen unserer Zeit



Die Lage ist ernst. Für uns alle stehen in den nächsten Wochen und Monaten richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft an. Für die Welt, für Europa, für Deutschland, aber letztlich auch für Schleswig-Holstein und jeden von uns. Deutschland befindet sich in einer wirtschaftlichen und sozialen Krise. Dazu kommen die Risiken einer erneuten Präsidentschaft von Donald Trump. Die Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds für 2025 ist schlecht, während in 2024 von einem Negativ-Wachstum ausgegangen wird. Diese Wachstumskrise trifft auch viele schleswig-holsteinische Unternehmen, einige Branchen verzeichnen bis zu 40 % Umsatzrückgänge. Die Reaktion darauf: Entlassungen oder Kurzarbeit.

Die öffentlichen Haushalte rechnen in den nächsten Jahren mit großen Defiziten und vielen Ausgaben-

kürzungen zu Lasten der Menschen. Dies wird insbesondere Auswirkungen auf die Schwächsten unserer Gesellschaft haben, wenn wir nicht aufpassen. Der Sparkurs der öffentlichen Hand wird aber die Wirtschaftskrise und soziale Ungleichheiten noch verstärken.

Die Schwächsten in der Gesellschaft gegeneinander auszuspielen, ist für uns nicht hinnehmbar. Über all diesen Krisen schwebt auch noch der Klimawandel, den wir unbedingt jetzt angehen müssen bevor es zu spät ist. Weder die bisherigen Ampel-Regierung noch die Opposition im Bundestag haben bisher überzeugende Antworten zu diesen Herausforderungen geliefert.

Alle diese Krisen treffen auch Schleswig-Holstein und seine Bürgerinnen und Bürger massiv. Der SSW steht für regionale Antworten auf die Krisen unserer Zeit. Wir im SSW machen Politik für den sozialen Zusammenhalt. Wir wollen mit unseren politischen Forderungen und Impulsen dazu beitragen, dass unser Land auf Kurs gebracht wird.

**Deine Stimme
für den Norden.**



**Für diese Ziele wollen wir uns
zur Bundestagswahl besonders
einsetzen:**

Die Menschen finanziell entlasten:

Das Leben muss bezahlbar bleiben. Deshalb wollen wir konkrete Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger auf den Weg bringen, um Deutschland nach Jahren der Inflation wieder auf Kurs zu bringen.

Dazu gehören:

- ▶ eine Senkung der Stromsteuer und faire Netzentgelte, die erneuerbaren Strom aus dem Norden nicht künstlich verteuern.
- ▶ Ausbildungsförderung unabhängig vom Einkommen der Eltern.
- ▶ Mindestlohn 15 Euro
- ▶ Kostenloser Zugang zu Sport und Kultur für Kinder. Keine Kinderarmut in Deutschland!



Eine soziale Klimapolitik nach nordischem Vorbild



Wir wollen:

- ▶ Eine soziale Energiewende und Klimaschutz, die sich alle Bürgerinnen und Bürger leisten können. Wir können keine CO₂-Einsparungen verlangen und gleichzeitig millionen Menschen ohne Unterstützung lassen.
- ▶ Das versprochene Klimageld muss kommen, um die CO₂-Steuer fair zu gestalten.
- ▶ Fördern statt fordern: Förderprogramme für erneuerbare Energien und energetische Sanierungen, um den Norden klimafit zu machen und die Energiewende sozial gerecht zu gestalten.
- ▶ Einführung einer solidarischen Elementarschadensversicherung, die auch Sturmfluten und andere klimabedingte Schäden abdeckt.
- ▶ Keine Speicherung von Kohlendioxid, weder an Land noch im Meeresboden unter Nordsee.
- ▶ Der Bund muss sich umfassend am Küsten- und Hochwasserschutz im Norden beteiligen.

Wir brauchen keine Rechten - wir brauchen gleiche Rechte

Wir wollen:

- ▶ Die Aufnahme des Schutzes und der Förderung von Minderheiten ins Grundgesetz.
- ▶ Institutionelle Förderung für Minderheitenorganisationen, insbesondere für die friesische Volksgruppe.
- ▶ Eine stärkere Berücksichtigung der Minderheitensprachen in Medien und Bundesbehörden.
- ▶ Rassismus und Extremismus konsequent bekämpfen. Politische Bildung und Justiz stärken, Polizei und Sicherheitskräfte besser schützen.
- ▶ Den Arbeitskräftemangel bekämpfen, u.a. durch schnellere Arbeitsaufnahme für Zugewanderte.
- ▶ Jugendliche besser in politische Prozesse einbinden, u.a. durch Gründung eines Bundesjugendrats.
- ▶ Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, auch im ländlichen Raum: Schleswig-Holstein darf in Berlin nicht länger zu kurz kommen!

Wir brauchen
keine Rechten,
wir brauchen
gleiche Rechte!

**Den Aufkleber gibt's übrigens an den Infoständen des SSW.*

Kurzum:

Schleswig-Holstein braucht eine Politik, die den Norden stärkt, den ländlichen Raum einbindet, Minderheiten schützt und unsere Region zukunftssicher macht.

Der SSW bleibt die starke Stimme des Nordens in Berlin!

Gegenfinanzierung:

Reform der Schuldenbremse, Vermögens- und Erbschaftssteuer, um neue Finanzspielräume zu schaffen.

- ▶ Wir wollen Investitionen statt Schuldenbremse. Dazu gehört eine schnelle Reform der Schuldenbremse, die die massiven notwendigen Investitionen in die maroden Infrastrukturen Deutschlands sichert, die notwendige Mittel für die soziale Abfederung des Klimawandels bereitstellt und der Wirtschaftskrise entgegnen.



Die Kandidatinnen und Kandidaten des SSW:

Menschen wie du und ich

Unsere SSW Kandidatinnen und Kandidaten stehen Mitten im Leben und verfügen über vielfältige berufliche und persönliche Erfahrungen: Menschen wie du und ich.



1: Stefan Seidler,
45 Jahre, Flensburg



2: Maylis Roßberg,
24 Jahre, Kiel



3: Lukas Knöfler,
37 Jahre, Husum



4: Sarina Quäck,
38 Jahre, Freienwill



5: Svend Wippich,
57 Jahre, Harrislee



6: Svea Wanger,
43 Jahre, Flensburg



7: Mads Lausten,
26 Jahre, Flensburg



8: Lilli Marie
Rachenpöhler, 21 Jahre,
Friedrichstadt



9: Poul Franck,
26 Jahre, Husum



10: Helen Christiansen,
33 Jahre, Husum



11: Thorsten Falke,
68 Jahre, Helgoland



12: Anne Sophie
Flügge-Munstermann,
35 Jahre, Kiel



13: Philipp Bohk,
39 Jahre, Flensburg



14: Marie Hahn,
42 Jahre,
Risum-Lindholm



15: Simon Teebken,
42 Jahre, Böklund



16: Manuel Ohlsen,
53 Jahre, Ahrenviölfeld



17: Eugen Wagner,
36 Jahre, Kiel



Marcel Schmidt,
61 Jahre, Kiel

Deine Stimme
für den Norden.



Deine ZWEITSTIMME für die Minderheiten und für die Region

Der Einzug des SSW in den Bundestag in 2021 war ein großer Erfolg – zum ersten Mal seit 1953 bringen wir unsere Themen wieder direkt in die Bundespolitik ein. Als Partei der dänischen Minderheit und friesischen Volksgruppe setzen wir uns im Bundestag für die Themen ein, die für unseren Norden wichtig sind. Wir schauen auf das, was vor Ort zählt: sei es für die Region, für unsere Minderheiten oder für ganz praktische Probleme, die sonst oft in der Hauptstadt übersehen werden. Dabei lassen wir uns von den skandinavischen Ländern inspirieren. Unser Wertekompass zeigt hier wie immer ganz klar in Richtung Norden: sozial, regional, umweltbewusst und immer nah an den Menschen.

Der SSW hat mit seiner ganz eigenen Art dazu beitragen, dass die berechtigten Interessen der Menschen in Schleswig-Holstein im Bundestag besser berücksichtigt werden. Wir haben den Vorteil, dass wir nicht davon abhängig sind, was eine Bundespartei in Berlin will oder mit wem sie gerade koalitiert. Der SSW kann sich voll und ganz darauf konzentrieren, was für die Menschen in Schleswig-Holstein am

besten ist – und genau das tun wir. Der SSW stellt traditionell nur im nördlichen Landesteil Wahlkreis kandidat*innen auf. Aber mit der Zweitstimme können alle Bürger*innen in Schleswig-Holstein die Landesliste des SSW wählen und dazu beitragen, dass der SSW wieder so stark wie möglich im Bundestag vertreten ist.

Am 23. Februar 2025 - Zweitstimme:



Deine Stimme für den Norden.



Maylis Roßberg

Stefan Seidler



SSW



SSW Landesverband
Norderstraße 76
24939 Flensburg
info@ssw.de

Grafik: SSW
Bilder: SSW, Lars Salomonsen, Martin Ziemer,
iStock, Pixabay
Druck: Druckerei Nielsen, FL
V.i.S.d.P.: Christian Dirschauser

**Am
23. Februar:
Zweitstimme - SSW**